

Wandsbek

Der Wandschecker Botte **informativ**



11

November 2013
28. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Marienthal • Jenfeld • Tonndorf • Farmsen-Berne und Eilbek
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • post@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

Das **Forschungstheater im Fundus Theater** besteht seit über zehn Jahren. „Mit Kindern zu forschen, heißt täglich zu fragen, wie wir uns die Welt eigentlich wünschen, das Unmögliche zu proben und das Größte stets mit dem Kleinsten in Verbindung zu bringen“, unter diesem Motto

ist das bundesweit einzige szenische Labor ganz der Forschung zwischen Kindheit, Kunst und Wissenschaft gewidmet und wurde dafür 2012 mit dem BKM-Preis Kulturelle Bildung ausgezeichnet (BKM = Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien). Forschungstheater im Fundus Theater, www.forschungstheater.de, Haselbrookstraße 25, Telefon 250 72 70. tr

FAHRSPAR-WOCHEN
bei MITSUBISHI MOTORS
0% Zinsen*
oder das Aktionsmodell mit einem Barpreisvorteil von 1.000 €* erhältlich.

Space Star 1.0 Light
109 €/Monat*

Abb. zeigt Sonderausstattung

Messverfahren VO (EG) 715/2007 (EURO 5): Space Star 1.0 Light, Verbrauch (l/100 km) innerorts 4,6 / außerorts 3,6 / kombiniert 4,0 / CO₂-Emission kombiniert: 92 g/km / Effizienzklasse B.

Aktionszeitraum bis 31.12.2013.

* **Space Star 1.0 Light:** kalkulatorischer Fahrzeugpreis bei Finanzierung entspricht unserem Hauspreis in Höhe von 10.490 €, Anzahlung 0 €, Nettodarlehensbetrag und Gesamtbetrag 5.232 €, Laufzeit 47 Monate, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, 1. Monatsrate 109 €, 45 Monatsraten à 109 €, letzte Rate 5.258 €. // Angebote stellen ein repräsentatives 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV dar. Die Finanzierungsbeispiele sind ein freibleibendes Angebot der MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH, Schieferstein 5, 65439 Flörsheim.

Möglicher Preisvorteil von bis zu 1.000 € gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Mitsubishi Motors Deutschland GmbH bei Barzahlung.



**AUTOHAUS
LASS e.K.**
Autohaus Lass e.K.
Mitsubishi Vertragshändler
Holzmühlenstr. 5, 22041 Hamburg - Wandsbek
Telefon 040/6560700
www.auto-lass.de



Ihr **Richtfest in der Tonndorfer Hauptstraße 85–91** feierte am 30. August die Wohnungsge-nossenschaft Hamburg-Wandsbek von 1897 eG. Hier entstehen derzeit vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 190 Wohnungen, die bis Mitte 2015 in zwei Bauabschnitten als sogenanntes 'Energiesparhaus KwW 70' im 'Quartier Tonndorf' errichtet werden. Durch die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt werden davon 164 Wohnungen öffentlich gefördert, die ersten werden Anfang 2014 bezugsfertig sein. tr

Das **Gymnasium Farm-sen und die Sparkasse Holstein** unterzeichneten am 15. September eine Kooperationsvereinbarung, um den Themenbereich der schulischen Berufsorientierung auszubauen. Damit entstand unter Einbindung der Handelskammer Hamburg eine Kooperation zwischen einer Hamburger Schule und einem schleswig-holsteinischen Unternehmen. Unterschiedliche Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Holstein sollen zukünftig die Phase der beruflichen Orientierung der Schüler unterstützen, sie praxisnah auf den Eintritt in die Arbeitswelt vorbereiten und ihnen Einblicke in die angebotenen Ausbildungsberufe Bankkaufmann, sowie des Dualen Studiums 'Bachelor of Arts' bieten. tr

Zum Titelbild



Die Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG investierte am Friedrich-Ebert-Damm rund vier Millionen Euro in das von Architekt Sebastian Labs und der Altus Bau GmbH nach Vorgaben des Autoherstellers realisierte Gebäude. Damit entstand mit seiner markanten Lochblenden-Verkleidung im Aluminium-Look der erste Audi-Terminal Hamburgs. Lesen Sie dazu auch auf der nächsten Seite.

Fotos (Anzeige): Thorsten Richter

RECHTSANWÄLTE

Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Carsten Dreckmann

1983 – 2012

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentumsrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Lukrativer Nebenverdienst

bei freier Zeiteinteilung
ideal auch für aktive Senioren

Wandsbek informativ benötigt Unterstützung beim
Anzeigenverkauf

Nähere Informationen unter Tel. 50 79 68 10
oder wandsbek-informativ@arcor.de

Rubriken-Übersicht

Wirtschaft	Seite	4	Historisch	Seite	18
Politik	Seite	6	Kultur	Seite	21
Sommerfeste	Seite	8	Veranstaltungen	Seite	22
Gesundheit & Senioren	S.	10	Bürgerverein	Seite	23

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und Vermietung.**

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.



Petra Wünkhaus
Maler- und Lackierermeisterin

Wir bringen **FARBE** ins Leben!

Telefon: 040/66 23 90 · Fax: 040/66 03 47

www.petra-wuenkhaus.de

E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter ·
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch':

Helmuth Fricke († 14.7.2013) · Eckenerstr. 7 · 22045 Hamburg (Tonndorf)
E-Mail: hhfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10., · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2013 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung
erlaubt. · Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,40 + MwSt.
pro Ausgabe.

Anzeigen: Thorsten Richter · Heschredder 90 · 22335 Hamburg

Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 9

Satz und Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Str. 169 · 22143 Hamburg

Erster Audi-Terminal in Hamburg

Autohaus Willy Tiedtke

nt – Mit der Eröffnung des ersten Audi-Terminals in Hamburg am 22. September hat das Autohaus Willy Tiedtke an seinem Standort Friedrich-Ebert-Damm 118 auf einer Grundstücksfläche von insgesamt mehr als 35.000 m² ein exklusives Gebäude für die Marke Audi mit einer Grundfläche von rund 2.200 m² geschaffen. Der Neubau bietet eine Netto-Ausstellungsfläche von 765 m² für die gesamte Modellpalette von



Schlüsselübergabe des ersten Audi-Terminals in Hamburg an das Autohaus Willy Tiedtke, v.l.: Toralf Techel, Geschäftsführer der Altus Bau GmbH, Geschäftsführer Dr. Alexander Tiedtke und der Gesamtvertriebsleiter der Audi Region Nord, Dietmar K. Elsasser, der eine Skulptur für die neuen Büroräume überreichte. Foto: Willy Tiedtke

Audi. Der Terminal hat eine Höhe von neun Metern, ein Galeriegeschoss mit hochwertigen Materialien und eine Außenfassade im Aluminium-Look. „Es gibt jetzt mehr Platz zum Arbeiten, zum Präsentieren und zum Verkaufen. Damit sind wir künftig noch näher am Kunden“, sagte Dr. Alexander Tiedtke. Mit dem Neubau wurde auch eine fast 13jährige Bauphase an diesem Standort von Willy Tiedtke abgeschlossen.



Zahlreiche Besucher erkundeten am Eröffnungstag die neue Erlebniswelt mit den aktuellen Audi-Modellen und genossen ein buntes Familien-Programm. Zusammen mit dem HSV-Dino Hermann gab HSV-Profi Torwart Sven Neuhaus Autogramme. Foto: Thorsten Richter

Seit dem Jahr 2000 waren im ersten Schritt die großen Flächen für den Gebrauchtwagen-Verkauf fertiggestellt worden, und das Betriebsgelände am Friedrich-Ebert-Damm wurde durch ein angrenzendes Grundstück um 6.500 m² erweitert. Die Abteilungen für Logistik und interne Dienstleistungen wurden ausgebaut, ebenso der Audi-Kundendienst. Im Juni 2011 kam die Eröffnung eines neuen VW-Schauraums dazu. Die Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG investierte am Friedrich-Ebert-Damm rund vier Millionen Euro in das von Architekt Sebastian Labs und der Altus Bau GmbH nach Vorgaben des Autoherstellers realisierte Gebäude. „Der neue Audi-Terminal ist eine Bereicherung für den Hamburger Automarkt, da er das komplette Markenerlebnis von Audi bietet“, freute sich Dr. Alexander Tiedtke. Dietmar K. Elsasser, Gesamtvertriebsleiter Region Nord der AUDI AG, sieht in dem Bauprojekt ein Investment zur richtigen Zeit und einen weiteren Beleg für die dynamische Entwicklung der Marke: „Audi-Terminals sind keine Orte, an denen Autos nur gezeigt werden, sondern Orte, an denen die Faszination unserer Fahrzeuge erlebbar wird. Materialien und Design der Gebäude spiegeln dabei die Innovationskraft und die Sportlichkeit von Audi wider.“



Die AUDI AG und ihre Vertriebspartner, in Hamburg als erster die Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG, setzen zurzeit das neue Audi-Terminal-Konzept um, bei dem moderne und anspruchsvolle Architektur zum elementaren Bestandteil der Markenpräsentation wird.

Foto: Thorsten Richter

Haspa Schloßstraße

Neuer Filialleiter Marco Röder

pm – Die Haspa-Filiale in der Schloßstraße 4 hat seit August einen neuen Leiter: Marco Röder. Der 41-jährige Familienvater, der sich mit Fitness und Laufen in Form hält, ist kompetenter Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Anlage und Kredit für die Haspa-Kunden in Wandsbek.

Marco Röder begann seine berufliche Laufbahn 1992 mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Haspa. Eine Weiterbildung zum Sparkassenbetriebswirt absolvierte er 1996 und wurde im Jahr 1999 stellvertretender Leiter der Haspa-Filiale in der Bramfelder Chaussee. Danach wurden ihm im Hamburger Osten zunächst die Leitung einer Filiale und dann die Leitung eines Individualkunden-Centers übertragen. 2010 wechselte er dann als Filialleiter in die Haspa-Filiale im Phoenix-Center in Harburg. Seit Oktober 2011 leitete er in Winterhude die Filiale am Mühlenkamp. Nun ist Marco Röder Leiter der Haspa-Filiale in der Schloßstraße 4.

Der bisherige Filialleiter, Horst Stender, der das Team langjährig führte, hat die Leitung der Haspa-Filiale am Sand 1 in Harburg übernommen.

„Ich freue mich, meine neuen Kunden in Wandsbek und ihre persönlichen Wünsche kennenzulernen, um so die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortführen zu können, die die Haspa und die Filiale auszeichnet“, sagte Röder.

Marco Röder erreicht man unter der Telefon-Nr. 040 3579-6009 oder per E-Mail an marco.roeder@haspa.de.

Die Filiale in der Schloßstraße 4 ist von Montag bis Freitag durchgehend von 9.30 Uhr bis 18.00 geöffnet.



Marco Röder.



SBI BELLINGRODT Immobilien

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 250 70 94

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

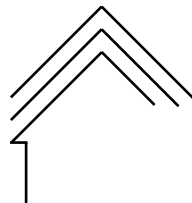


Maler Wiese
... über 40 Jahre jung

Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de



**Grundeigentümer
Verein
Wandsbek**

von 1891

Wir vertreten Ihre Interessen

Glockengießerwall 19, 20095 Hamburg, Tel. 040/309672-0, Fax 040/321397



ALTUS

**Wir gratulieren dem Autohaus Willy Tiedtke
zur Eröffnung des neuen Audi-Terminals**

Generalunternehmen für schlüsselfertiges Bauen

- Wohnungsbauten und Hotels
- Kliniken und Altenpflegeheime
- Schulen, Sporthallen und öffentliche Gebäude
- Bürogebäude, Einkaufsmärkte und Industriegebäude

Altus Bau GmbH • Einsiedelstraße 47 • 23554 Lübeck
Tel.: 0451 / 48 09 80 • Fax: 0451 / 4 80 98 -199
Internet: www.altus-bau.de • E-Mail: info@altus-bau.de

Politiker im Wandsbeker Forum

Sozialsenator Detlef Scheele

mp – Nach dem Schulsenator war im Oktober Detlef Scheele, Senator der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, zu Gast beim Wandsbeker Forum. Er widersprach der These des Vorsitzenden Michael Pommerening, er habe zwar mit über 2,4 Milliarden Euro den größten Etat, aber kaum Gestaltungsmöglichkeiten. An verschiedenen Beispielen machte er deutlich, dass er zwar nur ungefähr 60 Millionen Euro an nicht gesetzlich gebundenen Mitteln zur Verfügung habe, es aber doch beispielsweise beim Einsatz des Personals erhebliche Spielräume gäbe, die er auch nutze. Insgesamt sei Flexibilität gefragt – was auch für die Empfänger von Zuwendungen gelte. So müssten geförderte Institutionen beispielsweise Standortveränderungen akzeptieren.



Forumsvorsitzender Michael Pommerening (l.) und Detlef Scheele, Senator der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. Fotos: Gerd Neumann

Erhebliche Fortschritte gibt es bei der Ganztagsbetreuung und insbesondere bei der zentralisierten Beratung und Förderung der Schulabgänger auf ihrem Weg zu einem Ausbildungsplatz. Der Senator machte deutlich, dass die Bereiche Schule, Jugend und Soziales trotz der unbedingt einzuhaltenden Schuldenbremse auch in den nächsten Jahren nicht nur keine Einschnitte hin-

nehmen müssen, sondern über die im Ausgabenbereich grundsätzliche geltende 0,88 %-Prozentgrenze hinaus Steigerungsraten in der Etatzuweisung erwarten können.

Schulsenator Thies Rabe

mp – Schulpolitik war schon öfter ein Thema beim Wandsbeker Forum – aber selten war es so aktuell (KESS-Studie) und informativ wie beim Besuch von Schulsenator Thies Rabe im September. Er machte anschaulich deutlich, dass es in diesem Bereich immer eine Vielzahl von 'Baustellen', aber auch immer wieder neuen Ideen gäbe und dass er es als seine Aufgabe ansehe, den in der Bürgerschaft geschlossenen Schul-



Forumsvorsitzender Michael Pommerening und Schulsenator Thies Rabe.

frieden nicht durch immer neue Aktionen zu gefährden. Stolz konnte er berichten, dass es gelungen sei, in nur zweieinhalb Jahren 145 neue Ganztagsschulen aufzubauen, die Lehrerstellen aufzustocken und damit die Klassenfrequenzen zu senken und die Ausbildungsberatung in einer Jugendberufsarbeitsagentur zu bündeln.

Der durch seine Fachkompetenz und Aufgeschlossenheit beeindruckende Senator bedankte sich bei den Mitgliedern des Wandsbeker Forum ausdrücklich für die angeregte und fachkundige Diskussion und die erhaltenen Anregungen und Denkansätze.

Bildungsreise in die Partnerstadt Dresden

CDU-Kreisverband Wandsbek

güb – Der Kreisverband der CDU Wandsbek hat im Rahmen seiner Mitgliederbetreuung eine Bildungsreise unternommen. Dieses Mal ging die Reise für uns Deutsche zu einem historisch wichtigen Datum und in eine Stadt, die für Hamburg eine bedeutende Partnerstadt ist – nämlich die Elbmetropole Dresden. Am 3. Oktober fuhr die Reisegruppe unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Wandsbek und Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, Karl-Heinz Warnholz, in die Partnerstadt Hamburgs nach Dresden.

Mit dabei waren auch der Vizepräsident der Hamburgischen Bürgerschaft und CDU-Kreisvorsitzende Frank Schira sowie einige Mitglieder aus Ausschüssen der Bezirksversammlung.

Auf dem Programm standen unter anderem eine ausführliche Stadtrundfahrt mit anschließendem Rundgang durch die bedeutendsten Baudenkmäler Dresdens. Mit großer Freude stellten die Reisenden fest, wie gelungen die Wiederherstellung dieser Stadt sich präsentiert. Wie ein Wunder erscheint der Wiederaufbau der Frauenkirche in deren unmittelbarer Nähe die Reisegruppe nächtigte. Auch von der letzten Flutkatastrophe, zu der Hamburg in seine Partnerstadt Helfer ent-

sandte, ist so gut wie nichts mehr zu sehen. Weiter ging es für einen Tagesausflug mit professioneller Führung in die Sächsische Schweiz. Besucht wurden unter anderem das Schloss Pillnitz, die Bastei und die Festung Königstein. Zusammenfassend erklärte Warnholz: „Der Besuch Hamburgs Partnerstadt zu diesem besonderem Datum hat für uns einen hohen symbolischen Wert und festigt die dankbare Erkenntnis, das CDU Bundeskanzler a.D. Helmut Kohl die historisch einmalige Chance für uns Deutsche zur Wiedervereinigung ergriffen und genutzt hat. Dafür sollten die Deutschen ihm einen gebührenden Platz in ihrem Bewusstsein und Herzen bewahrend einräumen. Es wird nicht das letzte Mal gewesen sein, das wir in Dresden gewesen sind“.



Unter der Leitung von Frank Schira (7.v.r.), Karl Heinz Warnholz (r.) und CDU-Kreisgeschäftsführer Dieter Grützmaker (kniend) ging es auf einen Rundgang durch Dresden. Foto: Günther Brockmann

Bundestagswahl

Wahlbeteiligung und Stimmabgaben in Wandsbek

tr – Aydan Özoğuz, Direktkandidatin der SPD Wandsbek, wurde mit 39,9 % der Erststimmen in den Deutschen Bundestag gewählt. Frank Schira, Kreisvorsitzender und Direktkandidat der CDU Wandsbek, musste sich ihr mit 37,3 % geschlagen geben.

Der Entscheidung für Frank Schira als Direktkandidat waren heftige Auseinandersetzungen zwischen ihm und Jürgen Klimke, der 2009 den Wahlkreis Wandsbek für die CDU gewonnen hatte, vorausgegangen. Auf einer Wahlversammlung der Wandsbeker CDU am 4. Februar hatte sich Frank Schira mit 211 Stimmen gegen Jürgen Klimke durchgesetzt, der 196 Stimmen erhielt.

Überraschend aber zieht nun Jürgen Klimke in den Bundestag ein, über die Landesliste: Weil die CDU durch ihr gutes Zweitstimmen-Ergebnis und die Tatsache, dass mit FDP und AfD zwei kleine Parteien knapp am Einzug in den Bundestag scheiterten, vier Bundestagsabgeordnete über die Landesliste in den Bundestag schicken kann.

2013 (vorläufig)		2009
Wahlberechtigte:	218 797	217 147
Mehrheit der Stimmen:	SPD	CDU
Abgegebene Stimmen		
Anzahl		
insgesamt:	146 656 (67,0 %)	150 049 (69,1 %)
Ungültig:	2 028 (1,4 %)	2 126 (1,4 %)
Gültig:	144 628	147 923
Von den gültigen Erst-Stimmen entfielen auf:		
CDU:	53 917 (37,3 %)	53 958 (36,5 %)
SPD:	57 756 (39,9 %)	51 460 (34,8 %)
FDP:	2 774 (1,9 %)	11 408 (7,7 %)
Die Linke:	9 514 (6,6 %)	14 021 (9,5 %)
Grüne:	9 223 (6,4 %)	13 914 (9,4 %)
Sonstige:	11 444 (7,9 %)	3 162 (2,1 %)
Gewählt für den Wahlkreis Wandsbek:		
	Aydan Özoğuz (SPD, 39,9 %)	Jürgen Klimke (CDU, 36,5 %)
Von den gültigen Zweit-Stimmen entfielen auf:		
CDU:	50 576 (34,9 %)	44 770 (30,2 %)
SPD:	50 156 (34,6 %)	42 705 (28,8 %)
FDP:	6 546 (4,5 %)	20 181 (13,6 %)
Die Linke:	10 973 (7,6 %)	16 205 (10,9 %)
Grüne:	12 520 (8,6 %)	17 518 (11,8 %)
Sonstige:	14 037 (9,7 %)	6 723 (4,5 %)

Quelle: Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2013

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Hamburg voraus

VERLÄNGERT

AUSSTELLUNG Stadtquartier Jenfelder Au

**Mit großem Quartiermodell Jenfelder Au
und Info-Skulptur HAMBURG WATER Cycle**

Erfahren Sie mehr über den Modellstadtteil mit 770 Wohneinheiten sowie Gewerbeflächen, neuen Parks und Gewässern, in dem zukünftig aus Abwasser Energie gewonnen wird.

Geöffnet: sonntags, 14 bis 18 Uhr (bis 29.12.2013)

So kommen Sie hin (Ausgangsschilder):

Ausstellung

Hamburg

HAMBURG WASSER

HAMBURG WATER CYCLE®

JENFELDER AU

GEFÖRDERT DURCH:

Armathia Bestattungen W. Heß

Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung

22049 HH - Lesserstr. 71 - www.armathia.de - ☎ 6 93 14 81



...und was machst Du nach der Schule?

Der Musikzug des TSV Wandsbek-Jenfeld '81
sucht wieder neue MusikerInnen
(gerne auch ehem. Spielleute).

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter
www.musikzug-wj81.de

oder anrufen: 040/60 90 36 17 (Klaus Seidel, musikal. Leiter)



Sommerfeste



Zum Auftakt sangen nach einem Gottesdienst die Kinder der benachbarten Kindertagesstätte Am Husarendenkmal.

Pflegen & Wohnen Husarendenkmal

Am Husarendenkmal 16

Telefon 20 22 - 47 25



Die Senioren genossen nicht nur Kuchen vom Buffet und Leckereien vom Grill, sondern amüsierten sich auch über Zaubereien, den Shanty-Chor 'He Lücht' und Spiele für Jung und Alt.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung
die kostenlose Verteilung
dieser vom Bürgerverein Wandsbek
herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!



*Sommerfest am 24. August von Pflegen & Wohnen Husarendenkmal.
Fotos: Pflegen & Wohnen Husarendenkmal*

Nachbarschaftsfest zum 30. Geburtstag

Freie Kulturinitiative Jenfeld

jh – Mit einem großen Nachbarschaftsfest feierte die zur Quadriga gehörende Freie Kulturinitiative Jenfeld (FKJ) ihr 30-jähriges Bestehen. Zu dem Fest waren unter anderem der Staatsrat der Kulturbehörde, Dr. Niklas Hill und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff ins Malhaus in die Kelloggstraße 38 gekommen. In ihren kurzen Reden dankten sie dem ganzen Team und insbesondere auch den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz und baten darum, sich auch künftig so wie bisher für die Menschen in diesem Stadtteil einzusetzen. Auf der Bühne und im Garten rund um das Malhaus gab es den ganzen Nachmittag und Abend Spiele für die Kinder, zahlreiche Vorführungen auf der Bühne im Festzelt, sehr viel Musik und immer wieder die Möglichkeit, sich beim Tanzen näher kennenzulernen.

Die FKJ bietet seit 30 Jahren mitten im Wohngebiet Kelloggstraße zahlreiche Angebote für alle Altersklassen an – angefangen von den Schulkindern, den Jugendlichen und Heranwachsenden bis hin zu den Erwachsenen und Senioren. Zu diesen Angeboten gehören unter anderem Näh- und Töpferkurse, Tanz- und Musical-Aufführungen, verschiedene Workshops, regelmäßige Kunstausstellungen Mal- und Zeichenkurse und vieles mehr. Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter www.quadriga-hamburg.de und www.malhaus-jenfeld.de. Und im Büro der FKJ, Kelloggstr. 38, Tel. 654 50 04.



*Beim Jubiläumsfest '30 Jahre Freie Kulturinitiative Jenfeld' zeigten Kinder und Jugendliche auf der Bühne Ausschnitte aus ihren Programmen.
Foto: Jürgen Hartmann*

»Hohenhorst lebt und feiert« Nachbarschaftsfest Hohenhorst auf der Festwiese an der Schöneberger Straße gegenüber vom Haus am See



Zum sechsten Mal fand am 7. September das Hohenhorster Nachbarschaftsfest statt. Angeboten wurde internationale nachbarschaftliche Kultur, Unterhaltung, Spiel, Spaß und Sport. Links der Mitmachzirkus und rechts der Skyjumper, auf dem man bis zu 3 m hoch springen konnte.



Auf der Bühne spielte die Live-Band 'Black Ducks' Musik der 60er bis 80er Jahre. Daneben gab es ein buntes Programm aus Comedy, Spaß und Spiel. Große und kleine Hohenhorster zeigten ihr Können.



Ein 'Riesenkicker im XXXL-Format' bereitete Kindern und Jugendlichen viel Spaß. Zur Stärkung lockten rund um die Wiese vielfältige Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern zu günstigen Preisen.



Direktor Frank Haesloop eröffnete am 7. September das Sommerfest von Pflegen & Wohnen Holstenhof.

Pflegen & Wohnen Holstenhof

Elfsaal 20

Telefon 20 22 - 48 34



Unterhaltung wurde durch einen Zirkus, Ballonkünstler und einen Ballonflug-Wettbewerb, sowie Akkordeon- und Drehorgelmusik geboten. An Ständen konnte man sich rund um Pflege und Gesundheit informieren.



Es spielte das Show-Musikkorps AHOY-Hamburg e.V.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Thorsten Richter

Gesundheit und Senioren

Asklepios Klinik Wandsbek

Elbschwanenorden für 'Wi snackt ok Platt'

Eine ungewöhnliche Auszeichnung ist der Asklepios Klinik Wandsbek zuteil geworden: Der Verein Deutsche Sprache (VDS) hat das Krankenhaus am 2. September mit dem Elbschwanenorden 2013 ausgezeichnet. Damit wird die Klinik-Aktion 'Wi snackt ok Platt' herausragend gewürdigt. Denn das Krankenhaus ist, insbesondere in der Geriatrie, schon seit 2012 erfolgreich bemüht, vor allem – aber nicht nur – ältere Patienten individuell ebenfalls auf Platt anzusprechen. Ärzte und Pflegekräfte sind in speziellen Sprachkursen entsprechend geschult und sogar mit selbst gedrucktem Lehrmaterial versorgt worden.

Zu Beginn der Feierstunde in den Räumen der Wandsbeker Klinik gab es Grußworte: Marc-Alexander Glunde vom Bundesvorstand des VDS und Dr. Wolfgang Schömel, Literatur-Referent in der Kulturbehörde, meinten, es sei nicht nur im Krankenhaus wichtig, im menschlichen Miteinander sprachliche Nähe und Vertrautheit zu vermitteln. Es gehe insbesondere im öffentlichen Sprachgebrauch generell darum, unsinnige Sprachkonstrukte zu vermeiden und klares, allgemein verständliches Deutsch zu sprechen.

Kein Geringerer als Prof. Dr. Hellmuth Karasek, Preisträger des Elbschwanenordens 2012, hielt die Laudatio. Der Autor und Literaturkritiker ging in humorigen Worten auf das Verhältnis zwischen deutscher Hochsprache und regionalen Mundarten ein. Heimische Dialekte sind Hellmuth Karasek offensichtlich wichtig. Aber der Literaturkritiker schätzt auch Ironie und Sarkasmus: Zur Freude seiner Zuhörer gab er etliche Anekdoten zum Besten.



Dr. Hellmuth Karasek hielt die Laudatio für die Verleihung des Elbschwanenordens an die Asklepios Klinik Wandsbek.

Anschließend überreichte der Hamburger VDS-Regionalleiter Dr. Hans Kaufmann die Ehrenurkunde und eine gläserne Skulptur des Elbschwanenordens an Christian Strauß, den Geschäftsführenden Direktor der Asklepios-Klinik Wandsbek, und Dr.

Ann-Kathrin Meyer, Chefärztin der Geriatrie. Der Regionalleiter sagte: „Das Projekt ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass Plattdeutsch nicht ins Museum gehört.“ Die beiden Asklepios-Repräsentanten dankten für die besondere Auszeichnung mit herzlichen Worten. Sie betonten dabei das außerordentliche Engagement zahlreicher Mitarbeiter der Klinik, die das Projekt – inner- und außerhalb der Dienstzeit – realisiert haben. So waren auch etliche dieser beteiligten Klinikbeschäftigten bei der Feierstunde anwesend. Einer von ihnen, Marco Behrends – Leitender Masseur in der Geriatrie, schilderte überaus anschaulich und witzig seinen Umgang mit den Patienten: 'op Platt'. Das Projekt helfe, „bei den Patienten Ängste abzubauen und damit den Heilerfolg zu stärken“. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde mit vier plattdeutschen musikalischen Beiträgen des Duo Wiegandt.



Der Elbschwanenorden 2013 wurde für die Aktion 'Wi snackt ok Platt' an die Asklepios Klinik Wandsbek verliehen, v.l.: Dr. Ann-Kathrin Meyer (Chefärztin der Geriatrie), Christian Strauß (Geschäftsführender Direktor, beide Asklepios Klinik Wandsbek) und Dr. Hans Kaufmann (Vorstandsmitglied VDS / Hamburg). Fotos: Günther Brockmann

Manfred Schwarz Seit einigen Jahren verleiht die Hamburger Regionalgruppe des VDS alljährlich Anfang September, zum Tag der deutschen Sprache, den Elbschwanenorden an Hamburger Institutionen oder Persönlichkeiten, die sich um die Pflege und Förderung der deutschen Sprache verdient gemacht haben. Der Begriff Elbschwanenorden geht zurück auf eine Sprachgesellschaft, die der aus Ottensen stammende Pfarrer und kaiserliche Hofpoet Johann Rist in Hamburg/Wedel 1656 gegründet hatte.

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.

15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4

Kulturschloß Wandsbek

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Medizin am Lebensende

Was ist Palliativmedizin?

Mi 20.11., 19 Uhr: Vortrag und Diskussion. Referenten sind Petra Börnchen, Palliativ-Krankenschwester; Dr. Bastian Steinberg, Palliativarzt aus Rahlstedt und Dr. Oliver Nettesheim, Onkologe in Jenfeld. Krebs ist in Deutschland die zweithäufigste Todesursache nach Herz-Kreislaufkrankungen. Ca. 25 % aller Todesfälle gehen zu Lasten einer Krebserkrankung. Hiervon wird der Vortrag handeln und er soll informieren und helfen, Ängste abzubauen. Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Tel. 65 44 06-0, Eintritt frei.

Kostenlose Impfung

nt – Das Bezirksamt bietet jeden 1. Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an.

Kinder können gegen Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Kinderlähmung geimpft werden. Die Hepatitis B-Impfung wird lediglich bis zum 15. Lebensjahr durchgeführt.

Erwachsene können sich gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus), Keuchhusten (Pertussis) und zur Grundimmunisierung auch gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis) impfen lassen.

Die Impfungen erfolgen – möglichst mit Impfausweis – im Bezirksamt, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Alle Fragen rund ums Impfen werden unter den Telefonnummern 42881-2452 oder -3494 beantwortet.

Ottmar Frank

Concordia - Gastronomie
+ Partyservice **sky**

Herzlich willkommen!
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

Denken Sie bitte an Ihre Reservierungen für:

- 10.11.13 Martinsgans-Essen
- Ihre individuelle Weihnachtsfeier
- 25.12.2013 - Weihnachts-Menü

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 0 40 / 6 56 34 29
Mobil 0171 / 7 56 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr · ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So · ab 11 Uhr · Küche bis ??

Anzeigenannahme: Thorsten Richter

Heschredder 90
22335 Hamburg
Telefon: 50 79 68 10
E-Mail:

Wandsbek-informativ@arcor.de

Werben Sie auf der Homepage des Bürgervereins

www.buergerverein-wandsbek.de

Ansprechpartner: Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG

TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de



Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.
Made in Holstein.

 **Sparkasse
Holstein**

Ostholstein

Stormarn

Norderstedt

Hamburg

Zur Entlastung pflegender Angehöriger

ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf

tr – Zeit, um ein bisschen Abwechslung zu finden, sich zu entspannen, einmal ungestört Dinge erledigen – oder einfach nichts tun zu müssen. Dieser Wunsch geht für pflegende Angehörige von demenziell erkrankten Menschen nur selten in Erfüllung. Hier können die gut ausgebildeten Mitarbeiter der ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf mit der Verhinderungspflege helfen: Sie vertreten die Pflegenden über maximal 28 Tagen im Jahr oder stundenweise je nach Bedarf. Die Kosten hierfür werden bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von 1.550 Euro nach Beantragung von der Pflegekasse übernommen.

Auch das Café Freiraum bietet zur Entlastung kleine Betreuungsgruppen an. In diesen erleben demenziell erkrankte Menschen gemeinsam mit speziell geschulten Fachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeitern des ASB einige abwechslungsreiche Stunden – und die pflegenden Angehörigen haben Zeit für sich.

Informationen, auch zum umfassenden Angebot von Hilfen in den eigenen vier Wänden rund um die Alten-, Kranken- und Familienpflege: ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf, Denksteinweg 32, Tel. 66 51 52, www.asb-hamburg.de



Die Leiterinnen der ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf im Denksteinweg 32, v.l.: Claudia Schlüter und Katja Neper (beide Einsatzleitung), sowie Carola Scharr-Hofmann (Pflegedienstleitung) und Anke Döll (stellv. Pflegedienstleitung).
Foto: Thorsten Richter



Spitze
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de · www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Anstieg der Demenzkranken

ge – Vergesslich. Denkprobleme. Orientierungslos. In Hamburg wird es im Jahr 2025 rund 20 bis 30% mehr demenzkranke Menschen geben. Auf diese dramatische Zunahme weist die DAK-Gesundheit hin und bezieht sich auf aktuelle Studien des Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Umso wichtiger seien die neuen Leistungen der Pflegeversicherung, die ab Januar 2013 eingeführt wurden. „Für die Betreuung der Betroffenen und die Entlastung der Angehörigen bedeutet die Gesetzesneuerung einen wichtigen Fortschritt“, so Gabriele Eißner von der DAK in Wandsbek.

Demenzkranken können seit Jahresbeginn auch ohne Pflegestufe nach erfolgter Begutachtung Leistungen der Pflegeversicherung beziehen. Bei den Pflegestufen I bis II erhöhen sich die Pflegeleistungen, wenn aus dem Gutachten des medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) ein erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf hervorgeht, durch den die sogenannte 'Alltagskompetenz' erheblich gemindert ist. Durch die erhöhten Leistungsbeträge soll die Möglichkeit geschaffen werden, die häusliche Betreuung für diesen Personenkreis zu verbessern.

So steigert sich beispielsweise in der Pflegestufe I der Pflegegeldbetrag um 70 Euro. Weiterhin können Pflegebedürftige auswählen, ob sie die bekannten Sachleistungskomplexe wählen oder sich ein Zeitkontingent zur Erbringung von Pflegeleistung einkaufen. Die Voraussetzung hierfür ist, dass eine Vereinbarung zwischen den Leistungserbringern und den Pflegekassen geschlossen ist.

Aktuell leiden in Deutschland rund 1,3 Millionen Menschen unter einer Demenz. Experten gehen davon aus, dass sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2050 verdoppelt. Demenz ist eine Erkrankung des Gehirns, die das Kurzzeitgedächtnis, das Denkvermögen, die Sprache und die Motorik beeinträchtigt. Detaillierte Informationen zu den neuen Pflegeleistungen gibt es im Servicezentrum der DAK-Gesundheit und im Internet unter www.dak.de/pflegereform

Das Weihnachtsgeschenk!



NEU!

29⁹⁰

EUR
für Selbstabholer

Versand: + 5 EUR

Mengenrabatte
auf Anfrage

Hamburg-Kalender mit IHREM Vornamen!
...die individuelle Geschenk-Idee!

zu Weihnachten, zum Geburtstag oder Jubiläum.

12 tolle Hamburg-Motive* in DIN A3 quer (42 x 29,7 cm)
mit einem Vornamen Ihrer Wahl!

media.
service
axel juckenack gmbh

Dammwiesenstr. 25 · 22045 HH · Tel. (040) 67 94 00 60
info@media-serv.com *www.media-serv.com

Der Demenz-Wegweiser

nt – Demenz geht uns alle an. Es wird in einigen Jahren niemanden mehr geben, der nicht einen oder mehrere Menschen mit einer dementiellen Erkrankung unmittelbar kennt. Noch viel mehr Menschen als bisher werden sich als Betroffene oder Angehörige die Frage stellen, wie sie mit der Krankheit umgehen können.

Die AG Demenz der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz, Leitung Antje Großhoff, arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und hat den Ratgeber 'Ratlos? Erste Orientierung und Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen' zusammengestellt. Diese Broschüre kann schriftlich beim Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Sozialraummanagement, Schloßstraße 60, 22041 Hamburg oder unter gesundheits-und-pflegekonferenz@wandsbek.hamburg.de bestellt werden.

Als Download findet man die Broschüre unter www.hamburg.de/wandsbek/generationenfreundliches-wandsbek-informationen/

**Seniorenzentrum
Rahlstedter Höhe**



Betreuung der
Pflegestufen 0 bis 3+

Fachbereich Demenz

Palliativpflege

Praxis für Logopädie
und Ergotherapie

Kühlungsborner Straße 7 - 11
22147 Hamburg
www.haus-rahlstedter-hoehe.de

**Täglich 24 Stunden Einzug
und Info:**
040 - 64 89 96 0
0172 - 52 52 584



**HEINRICH SOLTAU
BESTATTUNGEN**

Bestattungen
Ihres Vertrauens
seit 150 Jahren

(040) 670 18 36
www.soltau-bestattungen.de

Restaurant
„Zum Eichthalpark“
www.zum-eichtalpark.de

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeearten im idyllischen Eichthalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

**Birnen, Bohnen
und Speck**



Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 21.30 Uhr · Montag Ruhetag
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichthalstraße

„Kann ich mich auch mit wenig Geld fürs Alter absichern?“

Sie werden staunen, wie gut.
Nutzen Sie den Haspa VorsorgeOptimierer.



Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

haspa.de

Begleitung und Unterstützung

Senioren- & Familien-Assistenz Barbara Friederitz

pm – Dienstleistungen für Senioren in den eigenen vier Wänden werden immer wichtiger, da ältere Menschen nur ungern in ein Heim umziehen möchten. Auch wer noch nicht pflegebedürftig ist, wünscht sich ab und zu aufmunternde Gesellschaft und kleine Hilfen im Alltag. Daneben sind in besonders belastenden Situationen wie z.B. einem Krankenhausaufenthalt oder nach dem Tod eines Angehörigen persönliche

Zuwendung und Unterstützung hoch willkommen. Dadurch wird einer Vereinsamung vorgebeugt und die Selbständigkeit erhalten. Und sehr oft kann ein Heimaufenthalt mindestens hinausgezögert werden.

„Ich möchte auch weit entfernt wohnenden Angehörigen die Sicherheit geben, eine Ansprechpartnerin zu haben, wenn sie sich um Eltern oder Großeltern sorgen“, meinte Barbara Friederitz, die selbst jahrelang in dieser Situation war. Auch deshalb hat sie sich entschlossen, nach der Kindererziehungszeit nicht in ihren Beruf als Diplom-Bibliothekarin zurückzukehren, sondern eine Ausbildung zur Seniorenassistentin zu absolvieren. Daneben hat sie jahrelang ehrenamtlich bei 'wellcome' gearbeitet, einer Organisation, die u.a. Familien nach der Geburt unterstützt. „Ich habe mich schon in verschiedenen Bereichen engagiert, doch ältere Menschen und Kinder liegen mir besonders am Herzen. Am liebsten würde ich sie zusammenbringen.“ Das ist zunächst noch eine Vision, doch mit ihrer Senioren- & Familien-Assistenz hat sie sich einen Traum erfüllt und sich ein neues Berufsfeld geschaffen.

Familien mit Kindern bis zu etwa 10 Jahren können ihre Dienstleistung auch und vor allem in Betreuungs-Notfällen in Anspruch nehmen. Die Familien-Assistenz schließt außerdem eine Hilfe bei Alltags- und Terminproblemen, z.B. mit Handwerkern oder auch eine Betreuung des Hauses bei Abwesenheit mit ein. „Gern besuche ich auch im Auftrag meiner Kunden Angehörige im Heim oder Krankenhaus, wenn ihnen der berufliche oder private Stress über den Kopf wächst.“

Da sie vor allem schnell vor Ort sein will, arbeitet die Assistentin, die seit fast 27 Jahren in Wandsbek wohnt, nur in ihrem und in den direkt angrenzenden Stadtteilen. So ist eine schnelle, flexible und vor allem kostengünstige Hilfe und Betreuung möglich.

„Grundlage jeglicher Zusammenarbeit ist jedoch Vertrauen und Sympathie“, betonte Barbara Friederitz, „...und ohne eine gehörige Portion Humor geht es auch nicht!“

Weitere Informationen unter Tel. 63 307 248 oder per E-Mail SFA-friederitz@t-online.de





Zuhause pflegen. Zuhause helfen.

www.dak.de/pflegeberater



Besuchen Sie uns einfach persönlich:
DAK-Gesundheit Hamburg-Wandsbek
 Wandsbeker Zollstr. 19 • 22041 Hamburg
 Tel.: 040 85401750 • E-Mail: service716000@dak.de

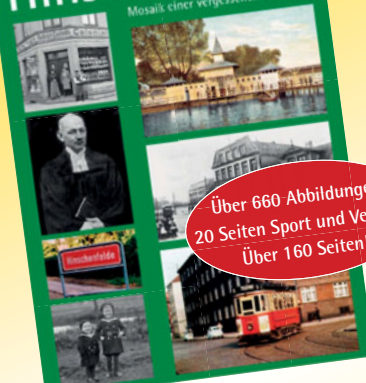
WANDSBEK informativ
 Die aktuelle Ausgabe immer unter:
www.buergerverein-wandsbek.de

NEU!

Helmuth Fricke

Hinschenfelde

Mosaik einer vergessenen Ortschaft



Über 660 Abbildungen!
20 Seiten Sport und Vereine!
Über 160 Seiten!

Helmuth Fricke

Erhältlich ab 15. November 2013

Hinschenfelde – Mosaik einer vergessenen Ortschaft

Kurz vor seinem plötzlichen Tod im Juli 2013 verfasste Helmuth Fricke sein letztes Buch: über „sein geliebtes“ Hinschenfelde. Leider konnte er das fertige Produkt nicht mehr in Augenschein nehmen. Seine Familie, der Verlag und viele Freunde setzten aber alles daran um seine letzte große Arbeit zu vollenden.

Nicht nur die in Hinschenfelde geborenen und heute lebenden Personen werden ihre Freude haben. Das Buch ist eine heimatkundliche, historische Arbeit über das einst zu Stormarn und Preußen gehörende Hinschenfelde (heute ein Teil von Wandsbek und Tonndorf) – mit sehr vielen Abbildungen, historischen Fakten und Berichten von Zeitzeugen.

Das Buch (DIN A4) kostet 19,50 EUR (zzgl. 3,50 EUR Versandkosten) und kann über den Verlag telefonisch oder per E-Mail bestellt werden: Media-Service Axel Juckack GmbH, E-Mail: hinschenfelde@media-serv.com, Tel. 040-679 400 60.



Der Autor Helmuth Fricke verstarb kurz vor der Fertigstellung des Buches, das ihm so sehr am Herzen lag.

Herzschlag im Ohr

Viele Menschen haben ständig ein Geräusch im Ohr

pm – Neben dem gewöhnlichen Tinnitus, dessen Ursachen noch nicht restlos geklärt sind, gibt es Ohrgeräusche, die von einer körpereigenen Schallquelle ausgehen. Dann kann oft eine Ultraschalluntersuchung das Pochen erklären.

Das Pochen ist meist dann genauso schnell wie der Herzschlag (pulssynchron). Nachts pocht es weiter und verhindert das Einschlafen. Am nächsten Tag ist der Leidtragende dann oft müde und erschöpft.

Eine mögliche Ursache für das Phänomen 'pulssynchrones Ohrgeräusch' ist die sogenannte Durafistel, ein Kurzschluss zwischen Arterie und Vene hinter dem Ohr. Diese Fistel ist mit den üblicherweise angewandten Computersonographien und Kernspintomographie meist nicht festzustellen. Wesentliches diagnostisches Verfahren ist eine spezielle Gefäß-Ultraschall-Untersuchung, die in der Neurologie der Asklepios Klinik Wandsbek durchgeführt werden kann.



Prof. Dr. Christian Arning.

„Betroffene Patienten mit Durafistel haben meist keine weiteren Symptome; manchmal bestehen Kopfschmerzen, selten Doppelbilder“ sagt Prof. Dr. Christian Arning und erklärt weiter: „Die Fistel entsteht manchmal durch einen Unfall, meist aber ohne erkennbare Ursache.“

Wenn eine Durafistel festgestellt wurde, ist ergänzend eine Katheterdiagnostik (vergleichbar dem Herzkatheter) notwendig, um die Qualität des venösen Abflusses zu prüfen. Staut sich das Blut in der Vene, kann eine Gehirnblutung entstehen. Daher ist die zügige Klärung, ob eine Durafistel vorliegt, sehr wichtig.

Wenn die Gefahr einer Blutung erkennbar ist oder Betroffene durch das pulssynchrone Ohrgeräusch sehr gequält sind, kann eine Durafistel über den Katheter verschlossen werden. Die Ärzte schieben einen Katheter durch die große Körperschlagader (Aorta) bis hoch in die Hirnhauptarterie und verkleben die falsche Verbindung. Danach ist der Patient in aller Regel beschwerdefrei.

Infos: Sekretariat Prof. Dr. Christian Arning, Telefon (040) 18 18 83-14 13.



**Rufnummer Zentrale Notaufnahme:
18 18 83 - 66 33**

ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek · Alphonsstraße 14 · Telefon 18 18 83 - 0

Gesund zu wissen

Vortrag · Fragerunde · Kleiner Imbiss

Wenn die Beine versagen – Spinalkanalstenose



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

4. November 2013, 18 Uhr

Infos: (0 40) 18 18-83 14 40



Blutspendedienst Wandsbek · Infos: (0 40) 20 00 22 00

...für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Dulsberg

Dithmarscher Straße 32, ☎ 040/68 71 92

Sozialstation Jenfeld / Tonndorf

Denksteinweg 32, ☎ 040/66 51 52

www.asb-hamburg.de/senioren

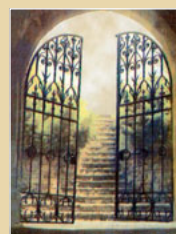


Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

**JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH**

**Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55**

**Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de**



Der Mensch geht, aber er läßt uns seine Liebe, seine Heiterkeit, seinen Ernst, seine Weisheit, er läßt uns seinen Geist zurück. Mit diesem lebt er unter den Seinen weiter.

Helfend und tröstend.

Han

BEERDIGUNGsinstitut

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 22089 Hamburg Tel.: 040-25 41 51 61 Fax: 040-25 41 51 99
Saseler Damm 31 22395 Hamburg Tel.: 040-600 18 20 Fax: 040-600 18 299
www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

**Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen**

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.



Mitglied / Partner von:

Qualitäts-Zertifikat für herausragende Leistungen

Optiker Wagner

pm – Mit dem Qualitäts-Zertifikat der Einkaufs- und Marketinggemeinschaft unabhängiger Augenoptiker, Optics Network GmbH, wurde das Unternehmen Optiker Wagner (Einkaufszentrum Jenfeld, Bei den Höfen 42c) im September ausgezeichnet. Dieses Zertifikat erhalten Augenoptiker-Betriebe für herausragende Leistungen in den Bereichen Qualität, Fachkompetenz und Kundenservice. Seit Jahren überzeugt Optiker Wagner durch professionelle Beratung, freundlichen Service und ein breites Angebot aktuellster Produkte. Zur kontinuierlichen Sicherung der Angebotsqualität haben Dieter Wagner und sein Team ein eigenständiges Qualitätsmanagement entwickelt, mit dem Waren- und Dienstleistungen nach klaren Vorgaben geprüft und kontrolliert werden.

Um mit aktuellen Trends und technischen Innovationen vertraut zu sein, besuchen die Mitarbeiter regelmäßig wichtige



Das Unternehmen Optiker Wagner erhielt das Qualitäts-Zertifikat für herausragende Leistungen, v.l.: Michael Stoldt von Optics Network, Inhaber Dieter Wagner, Annett Biedemann, Sabine Bähr, Anna Wisniewski und Geschäftsführer Matthias Rasch. Foto: Thorsten Richter

Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
- Lattenroste
- Bett- und Tischwäsche in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

Fachmessen, Seminare und Schulungen.

Die Auszeichnung für Optiker Wagner ist das Resultat jahrelanger Optimierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Aber nicht nur Fachwissen und Qualität sind wichtige Kriterien. Um den Ansprüchen jedes Kunden gerecht zu werden, nehmen sich die Mitarbeiter Zeit für eine persönliche Beratung. Von der individuellen Sehanforderung bis hin zu den Freizeitaktivitäten werden viele Kriterien sprichwörtlich ins Auge gefasst. Dadurch kann den Kunden das geboten werden, was sie von Optiker Wagner erwarten: Ein optimales Produkt, das ganz den individuellen Anforderungen entspricht – und dies zu einem fairen Preis.

Qualitätssicherung

Ausgezeichnet mit dem
Qualitätszertifikat für
herausragende Leistungen.

Ihr Optiker Wagner

Augenprüfung
Brillen
Kontaktlinsen
SportOptik

Optiker Wagner GmbH
Bei den Höfen 42c
22043 Hamburg



Im Sinne der evangelisch-christlichen Diakonie

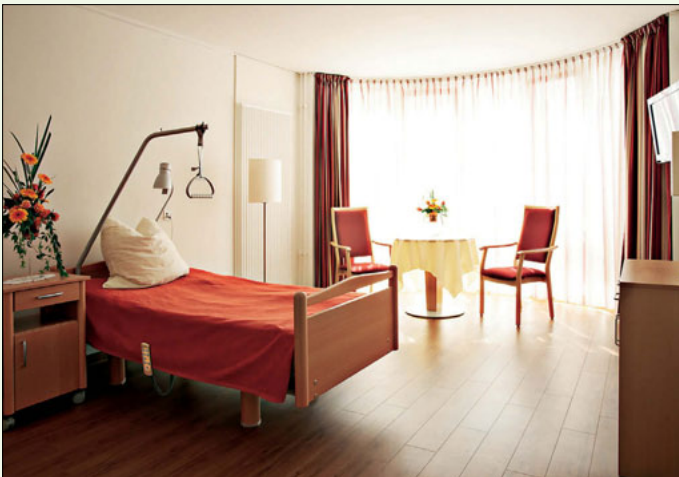
Pflege im Matthias-Claudius-Heim

tr – Maßnahmen der Pflege und Betreuung dienen dem Ziel, die Selbständigkeit weitgehend zu erhalten, die körperlichen und geistigen Kräfte zu stützen, zu aktivieren und soweit wie möglich zu mobilisieren. Das moderne Alten- und Pflegeheim entspricht diesen Ansprüchen bei der Betreuung von älteren Menschen und bietet Geborgenheit und Beistand im Alter durch qualifizierte Pflege und umsorgende Betreuung im Sinne der evangelisch-christlichen Diakonie. Sowohl in der Kurzzeit- als auch in der vollstationären Pflege.

Regelmäßige Veranstaltungen wie Morgenandacht, Kaffee-kränze, Männerstammtisch, Gymnastik- und Gesangsgruppen und eine Quizstunde sind ein fester Bestandteil der wöchentlichen Aktivitäten. Ergänzt wird dies durch monatlich wechselnde attraktive Freizeitangebote.

Das Matthias-Claudius-Heim liegt in ruhiger Lage nahe dem landschaftlich schönen Eichthalpark. Pflegeplätze in familiärer Umgebung werden auch an außenstehende Pflegebedürftige vergeben.

Matthias-Claudius-Heim, Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg. Walther-Mahlau-Stieg 8, Tel. 69 69 53-0, E-Mail verwaltung@mch.diakoniestiftung.de, www.matthias-claudius-heim-hamburg.de



Die hell und freundlich eingerichteten Pflegezimmer haben ein eigenes Duschbad und einen kombinierbaren Wohn-/Schlaf-Bereich. Persönliche Einrichtungsgegenstände können mitgebracht werden.

Matthias-Claudius-Heim

Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Auszubildende gesucht!

Altenpfleger/in
(3-jährige Ausbildung)

Gesundheits- + Pflegeassistent
(2-jährige Ausbildung)

In einem motivierten und engagierten Team in familiärer Atmosphäre · Praxisanleiter vor Ort · EDV-gestütztes Arbeiten
Enge Kooperation mit Altenpflegeschule
Unterkunft im Haus möglich

Matthias-Claudius-Heim

Walther-Mahlau-Stieg 8 · 22041 Hamburg

Pflegedienstleiter Oliver Lompa · Tel.: 040/69 69 53-12

E-Mail: lompa@mch.diakoniestiftung.de

umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?
Wir haben die Kartons,
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen

Walddörferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30

JUNGNICKEL SANITÄR

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen



Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Der besondere Ort für Feierlichkeiten

Traditionshaus Lackemann

Veranstaltungen & Cafe

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo – Sa 10 – 20 Uhr, So 10 – 14 Uhr

Festliche Räumlichkeiten für Gesellschaften

wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern,
Empfänge und Konferenzen

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen bis zum Festsaal für max. 120 Personen

**Reservieren Sie rechtzeitig für
Weihnachten
und Silvester**



Traditionshaus Lackemann

Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)

Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93

E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de

Internet: www.traditionshaus-lackemann.de

*Ich denke, es ist besser,
man hält sich an Thaten,
als an Worte.*

*Hermann Schulze-Delitzsch (1808–1883)
Einer der Gründerväter des Genossenschaftswesens*

Vom Vorschuß-Verein zu Wandsbeck zur Hamburger Volksbank

Wie alles begann

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts setzte ein wirtschaftlicher und politischer Umbruch ein, der innerhalb weniger Jahrzehnte das gesellschaftliche Umfeld in bis dahin nicht gekanntem Ausmaß veränderte. Erfindungen wie die der Dampfmaschine und der Bau neuer Verkehrswege – etwa für Eisenbahnen – führten zu völlig anderen Produktionstechniken. Das Zeitalter der Massenproduktion hatte begonnen.

Den kleinen selbständigen Betrieben in Handwerk und Gewerbe fehlte oft das notwendige Kapital für die Anschaffung der neuen Technik. Die industrielle Revolution veränderte Arbeitswelt und Lebensrhythmus, sie machte den Mittelstand arm und die Armen oftmals zu dem, was man dann 'die Proletarier' nannte.

Das zu verhindern und vor allem den Mittelstand in die Lage zu versetzen, den strukturellen Wandel zu meistern und die wirtschaftliche Selbständigkeit zu erhalten, das war Schulze-Delitzschs Lebenswerk.

Hermann Schulze war Abgeordneter des Wahlkreises Delitzsch (Sachsen) in der ersten Preußischen Nationalversammlung in Berlin und für die Deutsche Nationalversammlung in Frankfurt; nach seinem Wahlkreis wurde er fortan Schulze-Delitzsch genannt.

1849 wurde von ihm die erste gewerbliche Genossenschaft als Rohstoffverein von dreizehn Tischlermeistern in Delitzsch gegründet.

Fast gleichzeitig mit Schulze legte Friedrich Wilhelm Raiffeisen den Grundstein der landwirtschaftlichen Genossenschaften durch die Gründung der ersten Darlehenskassen.

Durch die Kooperation kleiner selbstständiger Betriebe in unterstützend arbeitenden Genossenschaften konnten diese im Einkauf, beim Absatz und bei der Kreditbeschaffung mit den großen Unternehmen konkurrieren.

Die Grundlagen dieser Genossenschaften waren die Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

Schulze-Delitzsch lehnte jede Staatshilfe und staatliche Bevormundung ab und machte die Genossenschaften zu konkurrenzfähigen freien Wirtschaftsunternehmen, welche die wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder förderten.

Die Zahl der selbstständigen Genossenschaften wuchs rapide und 1859 begann Schulze-Delitzsch mit dem Aufbau eines Genossenschaftsverbandes, dem er bis an sein Lebensende im Jahre 1883 vorstand.

Zu diesen Genossenschaften gehörten auch die ersten Kreditgenossenschaften, die 'Vorschuß-Vereine', die Vorläufer der heutigen Volksbanken und Raiffeisenbanken, die heute die in Deutschland am meisten vertretenen Genossenschaften sind.

Die Gründung in Wandsbek

In der Jubiläumsbroschüre der Wandsbeker Volksbank aus dem Jahre 1969 ist zu lesen:

„Es ist kein Zufall gewesen, dass sich am 1. Dezember 1869 in Wandsbek nach der Tradition Kaufleute und Handwerker zusammenfanden, um auf genossenschaftlicher Basis ebenfalls einen Vorschußverein zu gründen. Wandsbek lag an einer der Handelsstraßen zwischen Hamburg und Lübeck mit seinem stets lebhaften Warenverkehr. Alte kaiserliche Privilegien und Rechtsordnungen sicherten den Kaufleuten Zoll- und Abgabefreiheit auf diesen Handelsstraßen. Als adeliges Gut hatte Wandsbek ebenfalls Zollfreiheit für alle Waren genossen, die aus Hamburg kamen oder aus dem Holsteinischen dorthin gebracht wurden.

Diese günstigen Umstände hatten schon seit der Zeit, als Graf Heinrich Rantzau Guts herr von Wandsbek war, unterstützt durch Befreiung von Steuern und Hofdienst seitens kommunalpolitisch richtig eingestellter Gutsherren, Handwerker und sonstige Gewerbetreibende veranlasst, sich in Wandsbek niederzulassen. Waren es zuerst Bandreißer, Band- und Stoffweber, so gab es hier später Kattundruckereien, Kattunbleichen, Zigarrenmacher und Lederfabrikation.“

Weiter heißt es dort: „Der genossenschaftliche Gedanke hatte im norddeutschen Raum bereits seit Jahren Fuß gefasst. Seit dem 12. August 1866 bestand ein ‚Verband von Vorschuß- und Credit-Vereinen des Nordwestlichen Deutschland‘, dem etwa ein Dutzend genossenschaftliche Zusammenschlüsse als Mitglieder angehörten.“

„Offenbar war der Beginn von günstigen Umständen begleitet“, so heißt es weiter, „und waren die Gründer eine echte Repräsentanz der Einwohner der Fleckengemeinde Wandsbek; denn am 1. April 1870 beschloss eine ordentliche Mitgliederversammlung, dem Verein den Rechtsstatus zu geben, der dem preußischen Genossenschaftsgesetz des Jahres 1867 entsprach. Man schloss einen Gesellschaftsvertrag und bestimmte als zukünftige Firmierung: Vorschuß-Verein zu Wandsbeck eingetragene Genossenschaft.“

Das Gründungsprotokoll aus dem Jahre 1869 wurde während des II. Weltkrieges durch den Bombenhagel auf Hamburg zwischen dem 24.7. und 2.8.1943 vernichtet; als Zeitdokument ist nur die registergerichtliche Eintragung vom 15. August 1870 erhalten geblieben. Dort heißt es:

Vorschußverein zu Wandsbeck eingetragene Genossenschaft.

Die Genossenschaft ist am 1. April 1870 errichtet. Zweck derselben ist der Betrieb eines Bankgeschäftes behufs gegenseitiger Beschaffung der im Gewerbe und in der Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichem Credit.

Die Genossenschaft wird durch den Vorstand vertreten und zwar genügt zur Verpflichtung derselben die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder.

Gegenwärtig bilden den Vorstand:

1. der Fabrikant Ad. Henning
2. der Partikulier *) W. Bolten
3. der Fabrikant J.H. Lindemann

sämmtlich in Wandsbek.

Zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen bedient der Verein sich des 'Wandsbeker Boten'.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 12. August 1870 am 15. August 1870 (Akten über die Genossenschaft Band 5 No. 5 Seite 1).

gez. Nitsche, Obersekretär

*) Partikulier – Im 19. Jahrhundert: Privatier, einzeln ohne Beruf oder Amt lebender Mann, der in der Regel über ausreichende Einkünfte aus seinem Vermögen verfügte.

In der Generalversammlung am 8. November 1890 wurde u.a. eine Änderung der Firma beschlossen; die Genossenschaft hieß fortan: Wandsbeker Bank E.G.m.b.H. (Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht) – später wurde aus dem großen ‘E’ ein kleines. Ein Jahr später wurde von der Witwe Golgert das Grundstück Lübecker Straße 24/25 erworben – es blieb bis zum Verkauf für die Erweiterung des Einkaufszentrums Quarree – d.h. rd. 120 Jahre – das Bankgrundstück Wandsbeker Marktstraße 99.



Das Bankgebäude der Volksbank in der Wandsbeker Marktstraße 99, 1891 bis zur Ausbombung 1943.

Den Zeiten des I. Weltkrieges, der schließlich galoppierenden Inflation während der Jahre 1921 bis 1923 mit anschließender Währungsreform im November 1923, der Weltwirtschaftskrise, dem Beginn und entsetzlichen Verlauf der Nazidiktatur sowie den Grausamkeiten des II. Weltkrieges widmet der Bericht von 1969 mehrere Kapitel, deren Überschriften andeuten, was im Detail geschildert wird, den Rahmen dieser Darstellung jedoch sprengen würde:

„Krieg ..., Für und Wider, Das Volk der Billionäre, Neubeginn, Von Krise zu Krise, Zwischen Krisen und Krieg, Ruhe vor dem Sturm ...“

Das damals repräsentative Bankgebäude am Wandsbeker Markt wurde durch die Luftangriffe der Alliierten während des II. Weltkrieges im Juli und August 1943 fast völlig ausgebombt. In der Chronik der Bank heißt es dazu:

„Die Mitarbeiterinnen und Angestellten der Wandsbeker Bank eGmbH erfüllten ihre Aufgaben in vorbildlicher Weise in provisorischen Räumen und unter wesentlich erschwerten Bedingungen und bei täglichen Fliegeralarmen. Vernichtete Unterlagen mussten neu erstellt werden, Konten wurden mühsam rekonstruiert und der normale Geschäftsbetrieb durfte trotzdem keine Stockung erfahren.“

Ohne diese Erschwernisse und Umstände näher zu schildern vermerkte das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 1944 dazu recht nüchtern:

„... Die Zentrale wurde vorübergehend nach Rahlstedt (Anm. des Verfassers: dort unterhielt die Bank seit 1927 eine Zweigstelle) verlegt. Dank der unerschütterlichen Einsatzbereitschaft gelang es mit Hilfe der Handwerker provisorische Arbeitsräume im alten Bankgebäude zu schaffen und den Hauptbetrieb am 10. Januar 1944 wieder nach Wandsbek zu verlegen.“

Die deutsche Kapitulation am 8. Mai 1945 ließ Millionen Menschen aufatmen und hoffen.

Bei Kriegsende war Hamburg eine Trümmerstadt. Im Gebiet der Hansestadt lagen 35 800 000 Kubikmeter Schutt, die Hafenanlagen und Verkehrsanlagen waren weitgehend zerstört und für sehr lange Zeit kaum intakt. Von den Industriebetrieben waren etwa 40 von Hundert kaum in der Lage vorerst wieder eine Produktion aufzunehmen.

Es bedurfte einer jahrelangen Wiederaufbauleistung, um dem Stadtbild wieder ein Gesicht zu geben. Rückblickend war der Gesamtaufbau in und um Hamburg eine glänzende Leistung der Bürger der Hansestadt und ihrer Randbezirke.“

Im Jahre 1953 erfolgte die Umbenennung in ‘Wandsbeker Volksbank e.G.m.b.H.’.

Anlässlich der Änderung des Genossenschaftsgesetzes im Jahre 1974 wurde der auf die genossenschaftliche Rechtsform hinweisende Zusatz auf ‘eG’ verkürzt.

Diesen Namen behielt das Institut bis zur Verschmelzung mit der im Jahre 1901 als ‘Handwerker Genossenschaftskasse zu Altona’ gegründeten Altonaer Volksbank eG im Jahre 1980.

Entstehung der Volksbank Hamburg Ost-West

Diese Verschmelzung erfolgte in einer ganz besonderen Weise: Die Wandsbeker Volksbank und die Altonaer Volksbank gründeten eine neue Genossenschaft, die den Namen Volksbank Hamburg Ost-West eG erhielt.

Diese besondere Fusionsform wurde gewählt, um nach Innen und Außen deutlich zu machen, dass beide Partnerbanken gleichberechtigt sind; d.h. es wurde nicht der eine vom anderen ‘geschluckt’, wie dies sonst häufig der Fall ist.

Der Zusatz ‘Ost-West’ deutete an, dass die Bank im Osten (Wandsbek) und im Westen (Altona/Wedel) der Freien und Hansestadt Hamburg und deren westlichem Umland tätig ist.

Eigentlich sollte die neue Genossenschaft nur ‘Volksbank Hamburg’ heißen, aber eine Intervention der damaligen Hamburger Bank von 1861 Volksbank eG erzwang seinerzeit die Ergänzung.

Volksbanken in Hamburg

Allein in Hamburg existierten 1969 noch neun selbstständige Genossenschaftsbanken:

Kirchwälder Spar- und Leihkasse
Spar- und Darlehenskasse Altengamme

heute:

Vierländer Volksbank eG

Volksbank Bergedorf

(nach Fusion mit der Volksbank Bad Oldesloe:

‘Volksbank Stormarn’) Raiffeisenbank Ochsenwerder

heute:

Volksbank Stormarn eG

Firmensitz verlegt nach

Bad Oldesloe (Schleswig-Holstein)

In Bergedorf seit 2012 wieder:

Volksbank Bergedorf (Ndl.)

Stellinger Volksbank (später: Volksbank Hamburg Nord)

Niederelbische Volksbank

Hamburger Bank von 1861 Volksbank

bis 2007:

Hamburger Bank von 1861 Volksbank eG

heute:

Hamburger Volksbank eG

Altonaer Volksbank

Wandsbeker Volksbank

Volksbank Wedel (Holstein)

bis 2007:

Volksbank Hamburg Ost-West eG

heute:

Hamburger Volksbank eG

Innerhalb nur einer Generation entstanden daraus drei Volksbanken.

Aktivoli Wandsbek Freiwilligenzentrum

10 Jahre Ehrenamt-Vermittlung

nt – Das Aktivoli Wandsbek Freiwilligenzentrum blickte am 16.9. auf zehn erfolgreiche Jahre zurück. Die ersten Beratungsgespräche wurden am 16.9.2003 geführt, das Bezirksamt hatte dafür einen Platz im Kundenzentrum zur Verfügung gestellt. Seit Frühjahr 2006 werden die Beratungen im eigenen Büro durchgeführt. Im Jahr 2011 erhielt die Einrichtung das Qualitätssiegel der Hamburger Aktivoli Freiwilligenagenturen.

Inzwischen beraten sechs ehrenamtliche Mitarbeiter über ehrenamtliche Tätigkeiten und stellen Angebote aus Wandsbeker Einrichtungen vor:

- Kindertagesstätten
- Schulen (z.B. Hausaufgaben- und Lesehilfe)
- Seniorenheime
- Einrichtungen für Kranke, Behinderte oder Menschen, die sich nicht in unserer Gesellschaft zurechtfinden
- Institutionen wie Heimatmuseum, Bürgerhäuser, Stadtteilarchive oder Bücherhallen
- Öffentlicher Raum wie den Botanischen Sondergarten oder in Naturschutzgebieten.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte: Di von 13–16, Do von 10–13 Uhr und nach Vereinbarung. Aktivoli Wandsbek Freiwilligenzentrum, Robert-Schuman-Brücke 8, Raum 50, Tel. 42881-3031 und -3064. www.aktivoli-wandsbek.de



Barbara Petersen ist eine der fünf ehrenamtlich arbeitenden Beraterinnen bei Aktivoli in Wandsbek.

Foto: Jürgen Hartmann

fahrt wurde uns eine kleine, informative und kurzweilige Stadtführung in Hitzacker geboten. Auch über das Hochwasser vor Ort wurde berichtet. Die verbleibende Freizeit wurde in kleinen Grüppchen nach eigenen Wünschen gestaltet.

Abschließend kann ich sagen, es war eine gelungene Ausfahrt mit vielen Eindrücken und netten Gesprächen. Vielleicht sind Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen dabei? Ich würde mich sehr freuen!

Susann Schulz

Konzert am Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, dem 17. November um 18 Uhr, kann man in der Christuskirche am Wandsbeker Markt ein Konzert hören, das einerseits der ernsten Stimmung des Tages und dem Gedenken an die Verstorbenen entspricht; andererseits entstehen besonders durch Mendelssohns Kantate 'Verleih uns Frieden' tröstende und wärmende Klänge, die dem Toten-Gedenken einen versöhnlichen Charakter geben können.

Das Konzert beginnt mit einem kurzen, sehr innigen Orchesterwerk von **Mozart**, der **Maurerischen Trauermusik**. Mozart schrieb es zur Beerdigung eines Freundes aus der Freimaurer-Loge.

Anschließend erklingt die **Choral-Kantate 'Verleih uns Frieden'** von **Felix Mendelssohn Bartholdy** für Chor und Orchester.

Ein weiteres Werk von **Mendelssohn**, das **Kyrie in d-Moll**, zeigt den großen melodischen Einfallsreichtum des Komponisten. Mendelssohn schrieb dieses Stück im Alter von 17 Jahren in Paris. Deutlich zu hören ist in den Fugen des mittleren Teils des Werkes die Orientierung an Johann Sebastian Bach, seinem großen kompositorischen Vorbild.

Das Hauptwerk des Abends ist das **Requiem in d-Moll von Gabriel Fauré**, einem französischen Komponisten auf der Schwelle zwischen spätromantischer und moderner Musik; das Stück folgt in seinem Aufbau der katholischen Totenmesse und ist geschrieben für Sopran- und Bariton-Solo, gemischten Chor und großes Orchester. Es steht in der langen Tradition der Totenmessen, die besonders in der Klassik und Romantik die Komponisten zu ergreifenden Werken anregten; Mozart, Brahms und Verdi sind in diesem Zusammenhang besonders erwähnenswert.

Die Ausführenden werden sein: Maria Ludwig, Sopran; Matthias Lüderitz, Bass; Großes Orchester und Kantorei der Christuskirche unter der Leitung von Christiane Rahloff.

Der Eintritt beträgt 17, ermäßigt 10 Euro. Karten bei den Chormitgliedern und im Gemeindebüro (Tel. 652 20 00, Vorbestellung möglich).

Rückblick über die Ausfahrt des Bürgervereins

Elbtalae

Die für Juni angekündigte Fahrt musste wegen des Hochwassers verschoben werden. Am 24. August ging es dann los. 39 interessierte Teilnehmer fanden sich am Treffpunkt ein. Trotz der frühen Stunde war die Stimmung aufgeräumt und man hatte sich viel zu erzählen.

Nach einer kleinen Rast an der Autobahn ging es zum Biosphaerium Elbtalae im Schloss Bleckede. Auf über 1.000 m² wird dort auf unterhaltsame und faszinierende Weise eine der ursprünglichsten und interessantesten Landschaften Europas präsentiert. Das Biosphaerium ist weitere Besuche, auch mit Kindern, wert! Das Wetter spielte mit und so ließen es sich viele Teilnehmer nach der Führung im Cafe Fritz im Schlosshof gut gehen oder nutzen die Zeit zur Besteigung des 20 m hohen Aussichtsturms mit einem fantastischen Blick über die Elbe, das Deichvorland und die Elbtalae. Das anschließende gemeinsame Mittagessen im Restaurant Elbtterrassen war lecker und die Unterhaltung ergab sich von selbst. Nach kurzer Weiter-

Wolfgang Amadeus Mozart
Maurerische Trauermusik

Felix Mendelssohn Bartholdy
Choralkantate
„Verleih uns Frieden“

Felix Mendelssohn Bartholdy
Kyrie in d

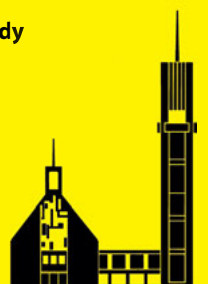
Gabriel Fauré
Requiem op. 48
für Soli, Chor und Orchester

Maria Ludwig, Sopran
Matthias Lüderitz, Bass

Kantorei & Orchester der Christuskirche
Leitung: Christiane Rahloff

Sonntag, 17. November 2013, 18 Uhr
Christuskirche Wandsbek Markt

Robert Schuman Brücke 1 • (U Wandsbek Markt) • Eintritt: 17,-Euro (ermäßigt: 10,-Euro)



Wandsbeker Veranstaltungen

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de

So 3.11., 11 Uhr: **Gemeindeversammlung** nach dem Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsfest (Beginn 9.30 Uhr) mit Jahresbericht des Kirchengemeinderates und Rückmeldungen aus der Gemeinde.

Sa 9.11., 18 Uhr: **Benefizkonzert mit dem Posaunenchor** (Ltg. Christian Schön), der Kantorei im Wandsetal (Ltg. Frank Vollers) und Gästen. Eintritt frei, Kollekte erbeten für die Kirchenmusik.

So 10.11., 9.30 Uhr: **Gottesdienst am Beginn der Friedensdekade** zum Motto 'Solidarisch?' mit Pastorin Katharina Davis.

Mo 11.11., ab 17 Uhr: **Martinsfest** mit dem Posaunenchor, einer kurzen Andacht, Laternenumzug, Lagerfeuer, heißem Punsch und Würstchen. Leitung: Heike Gerstmann.

Di 19.11., 19.30 Uhr: **Gemeinsamer Frauen- und Männergesprächskreis**. Zu Gast ist Propst em. Helmer-Christoph Lehmann aus Volksdorf mit dem Thema: 'Zehn große Freiheiten - was haben die zehn Gebote uns heute noch zu sagen?' - Eintritt frei.

So 24.11., 9.30 Uhr: **Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Gedenken der Verstorbenen im vergangenen Jahr, Pastorin Katharina Davis. 14.30 Uhr: **Posaunenchor**, 15 Uhr: **Andacht in der Kapelle**.

Sa 30.11., 14-17.30 Uhr: **Basar**, 18 Uhr: **Andacht** zum Abschluss des Basars und Beginn des neuen Kirchenjahres.

Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, www.kreuzkirche-wandsbek.de

So 3.11., 18 Uhr: **Überkreuz-Gottesdienst** 'Prima - Klima' - der andere Gottesdienst mit anschließendem 'Café go inn'.

Mo 11.11., 17 Uhr: **Martinsumzug**, Treffen an der Kreuzkirche, anschl. Umzug ins Matthias-Claudius-Heim, mit Posaunenchor.

So 24.11., 11 Uhr: **Ewigkeitssonntags-Gottesdienst** mit der Kantorei. Werke von Homilius, Bach, Händel und Rosenmüller.

Mi 30.11., 18 Uhr: **Happy Gospel Singers in concert**. Das 1. Adventskonzert mit fulminanter Lichtershow der Happy Gospel Singers. Solistinnen: Wiebke Krull, Ingrid Schädler, Gesang. Band 'querbeat' begleitet das Konzert. Eintritt frei. Vor- und nachher Glühwein.

Christuskirche, Wandsbek Markt, Tel. 652 20 00

So 17.11., 18 Uhr: **Konzert**. G. Fauré, Requiem op. 48 für Soli, Chor und Orchester; W.A. Mozart, Maurerische Trauermusik KV 477; F. Mendelssohn Bartholdy, Choralkantate 'Verleih uns Frieden' und Kyrie in d-Moll. Maria Ludwig, Sopran; Matthias Lüderitz, Bass. Großes Orchester; Kantorei der Christuskirche. Leitung: Christiane Rahloff. Eintritt 17,- / erm. 10,- Euro.

St. Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 12 83

So 1.12., 16 Uhr: **Mädchenchor CANTUS** / Kuldiga-Lettland unter der Schirmherrschaft von Konsulin Senatorin h.c. Dr. Sabine Sommerkamp-Homann. Eintritt 12,50 Euro, erm. 11,- und Kinder bis 12 J. 8,- Euro.



St. Stephan-Kirche Cantus

Forum der Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12

So 3.11., 11.30 Uhr: **Ibero-amerikanisches Konzert**. Abschlusskonzert eines Orchesterworkshops u.a. mit dem Wandsbeker Sinfonieorchester und unter der Leitung seines Dirigenten Holger Kolodziej, das der neu gegründete Landesverband norddeutscher Liebhaberorchester BDLO-Nord e.V. veranstaltet. Weitere Informationen unter www.bdlo-nord.de, Eintritt frei, Spende erbeten.

Claudius-Gesellschaft e.V., Matthias-Claudius-Gymnasium, Witthöfftstr. 8, (EG Raum E 10)

Mo 4.11., 19 Uhr: **Vortrag 'Friedrich Perthes - Ein deutscher Buchhändler'** von Dr. Frank Baudach (Eutin). Eintritt frei. Anschließend ca. 20.15 Uhr Jahreshauptversammlung. Gäste sind willkommen!

Familiennetzwerk, Bärenallee 33a (Pavillon), Tel. 38 66 669-56
Mo 4.11., 18.30 bis 20 Uhr: **Ich werde Mutter, ich werde Vater - Was ist zu tun?**

Mi 13.11., 18.30 bis 20 Uhr: **Frühkindliche Reflexe und die Bewegungsentwicklung von 0 bis 3**.

Mo 25.11., 18 bis 19.30 Uhr: **Spielzeug - sicher, gesund und schadstofffrei**.

Kostenlose Informations-Veranstaltungen für Eltern, bitte anmelden.

CDU Senioren Union Kreisverband Wandsbek, Pallotti-Halle der Hl. Geist-Kirche, Ecke Rahlstedter Weg 13, / Berner Heerweg

Mi 13.11., 15 Uhr: **Die Stellung des Rechnungshofs**. Politische Informations-Veranstaltung und Frage- und Diskussionsrunde mit Dr. Stefan Schulz, Präsident des Rechnungshofs.

Kulturschloß, Königsreihe 4, Tel. 682 854 55

Fr 1.11. (Vernissage 18 Uhr) bis 30.11.: **Ölbilder von Carmen Hansch**. Ungewöhnliche Perspektiven und Bildausschnitte sieht man in ihren Straßenbildern.

Sa 2.11., 11-16 Uhr: **Flohmarkt für Langschläfer**.

Di 12.11., 18.30 Uhr: **Stadtteilkonferenz**. Im Mittelpunkt steht die Situation des Einzelhandels im Raum Wandsbek. Die aktuelle Tagesordnung zeitgerecht unter www.kulturschloss-wandsbek.de

Di 19.11., 18.30 Uhr: **Wenn der Hausseggen schief hängt: Von Streithanseln und anderen Typen**. Die Mediatorin und ausgebildete Dipl. Sozialpädagogin Andrea Ramsek zeigt, wie man Konflikte richtig anpackt. Eintritt frei.

Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Tel. 65 44 06-0, www.jenfeld-haus.de

Mi 6.11., 9.45 Uhr: **Modetrends** von Frank Schiewe. Eintritt frei.

Do 7.11., 19 Uhr: **Laternenumzug**. Start Schule Jenfelder Straße. Es spielt der Spielmanszug Hinschenfelde. Ende am Jenfeld-Haus mit Vorführung einer feurigen Pyroüberraschung durch Giacomo H. Koch vom Theater Unglaublich.

Sa 16.11., 17.30 Uhr: **Jugendtheater Tarantella, Talentbühne**. Verschiedene Teile tänzerischer und szenischer Arbeit innerhalb der Projektgruppen. Geeignet für Kinder ab dem Schulalter bis ins junge Erwachsenenalter. Kartenvorbestellungen telef. (AB) unter 656 57 58, via Mail vorbestellung@tarantella.de oder direkt an der Abendkasse. Eintritt 6,50 / erm. 5,- Euro.

Mi 20.11., 19 Uhr: Vortrag und Diskussion **Medizin am Lebensende - was ist Palliativmedizin?** Eintritt frei (siehe auch S. 11).

So 24.11., 16 Uhr, Kaffee- u. Kuchenangebot ab 15 Uhr: **Das kleine Konzert am Sonntagnachmittag - CP Young Voices**. Die jungen Stimmen bieten Pop, Hip Hop, Rock, Gospel u. Soul. Eintr. 6,- / erm. 4,- Euro.

Di 26.11., 9 und 11 Uhr: **Theater für Kinder - Der kleine Muck**. Eintritt 4,50 / Gruppen 4,- Euro. 45 Min. lang, ab fünf Jahren. Für pädagogisches Personal Eintritt frei.

Kindermusiktheater St. Stephan, Pillauer Str. 86, Tel. 695 76 00

Sa 9. bis Mo 11.11., tägl. 16 Uhr: **Musikmärchen 'Die zertanzten Schuhe'** nach den Brüdern Grimm von Christine Grottko (Textbearbeitung, Musik, Leitung), Kulissen Ingrid Schade. Hilfe! Die Königstöchter tanzen jede Nacht ihre Schuhe durch- und keiner weiß, wo und mit wem! So setzt der König einen Preis aus: Wer das Geheimnis lüftet, der bekommt eine seiner Töchter zur Frau und das halbe Königreich dazu. Eintritt Erwachsene 5,- Euro, Kinder 2,50.

Das Kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72, www.hoftheater.de

Weihnachtsmärchen 'Frau Holle'

Do 21.11., 20 Uhr: Öffentliche Generalprobe.

So 24.11., 15 Uhr: Premiere.

Sa 30.11., 13.30 und 16.30 Uhr; So 1.12., 16.30 Uhr; Fr 6.12., 12.30 Uhr; So 8.12., 13.30 und 16.30 Uhr; Fr 13.12., 12.30 Uhr; So 15.12., 13.30 und 16.30 Uhr. Kinder 2 bis 12 Jahre 10,- Euro, Erwachsene 13 bis 99 Jahre 12,- Euro.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

5.11. bis 20.12., Mo-Do 8.30 bis 16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Wandsbek aus Sicht der Fotografen** - Ausstellung der PhotoAlliance Hamburg.

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDEKMAL,

Am Husarenkmal 16, Tel. 2022-4725

Bis 2.2.: **Ausstellung Philippinen - 7.107 Inseln mit vielen Gesichtern**. Fotografien des Journalisten, Fotografen und Autoren Hans Jürgen Odrowski von seinen Reisen zu dem Inselstaat im Pazifik.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa 1261 115 008 (BLZ 200 505 50) und Hamburger Volksbank 50 188 704 (BLZ 201 900 03)

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: Buergerverein-Wandsbek@Hamburg.de

Heimatmuseum u. Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: post@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im November	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Kindererlebnisse im zweiten Weltkrieg	1. Donnerstag im Monat	10.00	Böhmestraße 20	Horst Willborn Gerhard Schönfeld	604 75 17 670 26 91
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10.00 13.30	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Englisch	Gruppe 1 (mit Vorkenntnissen) Gruppe 2 (Konversation)	montags montags	16.30 19.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Dana Rittich Sigrid Yeowell	28 78 71 79 668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17.00 17.00 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 63 70 21 53
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag 5. + 19.	19.00	Böhmestraße 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Spiele-Nachmittag		Freitag 15.	15.00	Böhmestraße 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsth Handwerk	Schmuckkursus	Dienstag 12. + 26.	18.30	Böhmestraße 20	Rotraut Lohmann	656 11 24
Philosophische Runde	Arthur Schopenhauer	Sonnabend 2.	10.00	Böhmestraße 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs 14. + 28.	14.00 14.00 19.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn	693 89 04 668 13 30 69 46 16 61

Mitspieler für die Skatgruppen (Damen und gemischte Gruppen) gesucht!

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Sa 9.11.: Gemächliche Wanderung von Poppenbüttel nach Volksdorf (8 km) mit Trinkpause und anschließender Einkehr. Treffpunkt: S-Bahnhof Wandsbeker Chaussee, oben, Zeit: 9.45 Uhr. Anmeldung bei Susann Schulz, Tel. 643 09 49 (abends) oder Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

So 17.11., 11 Uhr: Kranzniederlegung am Volkstrauertag. Der Bürgerverein Wandsbek gedenkt gemeinsam mit dem Verband der Reservisten der Bundeswehr der Kriegsoffer mit einer Kranzniederlegung am Husarenendenkmal. Gäste sind willkommen.

Sa 30.11.: Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Celle. Dort werden wir zu einer Stadtführung erwartet; am Nachmittag Einkehr bei Glühwein mit Bratapfel. Abfahrt ab ZOB (Hauptbahnhof) 9.30 Uhr. Preis pro Person für Mitglieder 31,- für Nichtmitglieder 35,- Euro. Überweisung bitte umgehend nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank, Konto-Nr. 50 188 704, BLZ 201 900 03. Stichwort: Celle. Anmeldungen bei Susann Schulz, Tel. 643 09 49 (abends) oder Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

Vorschau

Sa 14.12., 15 Uhr: Adventskaffee.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

Friedrich Schröder 6. 11.

Damen und Herren, die gern mit uns

Canasta

spielen möchten, wenden sich bitte an
Susanne Schütte, Tel.-Nr. 643 12 91

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 Hamburg

Spendenkonto: Heimatring Wandsbek, Kto.-Nr. 50 245 600, Hamburger Volksbank, BLZ 201 900 03

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek –
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



Das Museum dankt

Das Museum dankt für Spenden seiner Besucher. Mit diesen Geldern konnte der Ankauf von einem Original-Widmungsglas für Otto von Bismarck finanziert werden, das der Fürst bei seinem Aufenthalt am 10.3.1892 in Wandsbek benutzte.



Sitzung des Stormarner Kreistages – Bismarck in Wandsbek

th – ... Am 10. März 1892 mittags kommt Fürst Bismarck nach Hamburg und begeben sich von da nach Wandsbek zu Teilnahme an einer Sitzung des Kreistages des Kreises Stormarn.

In der Sitzung richtet vor Eintritt in die Tagesordnung Oberbürgermeister Rauch an den Fürsten Bismarck die folgende Worte der Begrüßung: 'Der Kreistag des Kreises Stormarn hat heute zum ersten Male die hohe Ehre, Se. Durchlaucht den

Fürsten von Bismarck in seiner Mitte begrüßen zu können. Wir bringen Sr. Durchlaucht in Liebe und Verehrung den Willkommengruß dar, in dem wir rufen: Seine Durchlaucht der Fürst von Bismarck lebe hoch!'

Der Fürst dankt für die liebenswürdige Begrüßung und gibt der Hoffnung Ausdruck, wenn der allgütige Gott ihm noch einige Jahre des Lebens schenke, noch oft an den gemeinsamen Geschäften der stormarnschen Kreistage teilnehmen zu können.

Nachdem seitens des Vorsitzenden Landrat von Bülow hierauf die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt worden ist, ernennt die Versammlung durch Zuruf zu Protokollvollziehern Se. Durchlaucht den Fürsten von Bismarck, Oberbürgermeister Rauch und Hofbesitzer Henneberg ...

Zitat aus Johs. Penzler, Fürst Bismarck nach seiner Entlassung. Leipzig 1897.

Auch Friedrich Puvogel berichtet über diese Sitzung, die im Restaurant Reisner stattfand, in seinem Werk: Wandsbek in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die **Jugendweihe Hamburg e.V.**
Landesverband Hamburg / Schleswig-Holstein der

Jugendweihe
Deutschland e.V.

lädt ein zur

Jugendfeier 2014

am 28. Juni 2014 in der Laeiszhalle (Gr. Saal)

Vorbereitungsabende:

Gesprächskreise in und um Hamburg ab Dezember 2013:

Kurs Farmsen

(mittwochs 17–18 Uhr / 1. Kurs am 4. Dezember 2013)
in der Volkshochschule Hamburg-Ost
(Berner Heerweg 183) Nähe U-Bahn „Farmsen“

Kurs Berne

(dienstags 18–19 Uhr / 1. Kurs am 3. Dezember 2013)
im Volkshaus Berne (Saselsheider Weg 6)

Anmeldung ab sofort:

Jugendweihe Hamburg e.V.

c/o VHS HH-Ost (Raum 124) · Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg

Tel.: 040 - 25 66 21 (Frau Schümann) · Fax: 040 - 21 90 47 27

Email: jugendweihe-hamburg@t-online.de

Homepage: www.jugendweihe-hamburg.de

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr



SINN UND TROST.

In schwerer Stunde gibt unser Glaube Halt – uns und unseren Angehörigen. Als treuer Begleiter auf der letzten Reise spendet er Trost und Hoffnung. Dabei nimmt jede Religion auf ihre Weise Abschied. Mit Ihnen gemeinsam planen wir Ihre individuelle Zeremonie im Einklang mit Ihren Traditionen. Für den persönlichen Abschied.

Clasen Bestattungen, Eilbeker Weg 16, 22089 Hamburg
Telefon 040 25 8055, www.clasen-bestattungen.de

CLASEN
IHR BESTATTER IN HAMBURG